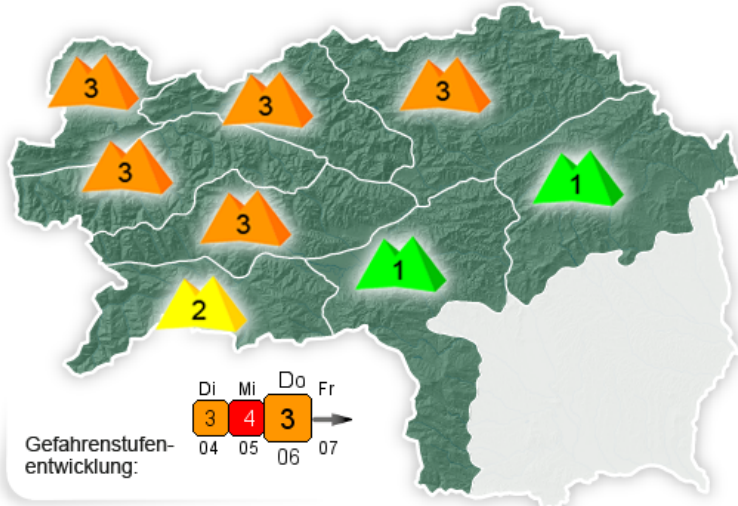




# Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für **Donnerstag, den 06.02.2020**  
(herausgegeben: Mittwoch, 05.02.2020, 17:10 Uhr)

Ganztägig



**WAS?**  
ist das Hauptproblem



Triebschnee

**WO?**  
liegt das Problem



am stärksten betroffen

**WIE?**  
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

**WARUM?**  
besteht das Problem



Schwachschicht innerhalb frischer Schneeeauflage

Regionen:

- R1 Nordstau-gebiet:**
  - a) Nordalpen West
  - b) Nordalpen Mitte
  - c) Nordalpen Ost
  - d) Niedere Tauern Nord
- R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
  - e) Niedere Tauern Süd
  - f) Steirisches Randgebirge Ost
  - g) Steirisches Randgebirge West
  - h) Gurk- und Seetaler Alpen



## Klassischer „Schitouren-3er“ - heikle Schneebrettsituation durch untypische Einwehungen!

### Gefahrenbeurteilung

Entlang der Nordalpen und den Niederen Tauern herrscht erhebliche Lawinengefahr. In den übrigen Gebirgsgruppen ist die Lawinengefahr mäßig oder gering. Das Hauptproblem ist der frische, spröde Triebschnee, der bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden kann. Die Einwehungen sind derzeit keineswegs auf das kammernahe Gelände oder auf Rinnen und Mulden beschränkt, sondern betreffen auch kammerferne Hangzonen, etwa die Waldschläge oder Böschungen tieferer Lagen! Unbedingt auf die durch den Wind entstandenen Gefahrenzeichen achten! Darüber hinaus können sich aus dem zunehmend besonnten Steilgelände Lockerschneelawinen und anfangs auch Schneebretter von kleiner bis mittlerer Größe von selbst lösen.

### Schneedeckenaufbau

Seit Montag sind in den Hochlagen des Dachsteinmassivs und des Toten Gebirges bis zu 1 Meter Neuschnee gefallen. In den übrigen Nordalpen und an der Nordseite der Niederen Tauern waren es bis zu 70cm, an der Tauern-Südseite bis zu 30cm. Der kalte Schnee liegt oberhalb von etwa 1.700m teilweise schlecht bindend auf einer Regeneiskruste, in tieferen Lagen besser verbunden auf der feuchten Altschneedecke. Mit dem stürmischen Wind wurden Gipfel, Kämme und Plateaus abgeweht, es kam zu untypischen Einwehungen in alle Hangrichtungen sowie auch in Hangzonen unterhalb der Waldgrenze. Innerhalb der frischen Triebschneeeauflage sind neue Schwachschichten in Form weicherer Schneeschichten oder Graupeleinlagen entstanden.

### Wetter

Am Rand eines Hochdruckgebietes über dem Atlantik gelangen aus Norden zunehmend trockenere Luftmassen zu uns. Am Donnerstag lockern die Wolken von West nach Ost auf und es wird sonnig. Erst am Nachmittag ziehen in der nordöstlichen Obersteiermark wieder dichtere Wolken auf. Der Nordwestwind wird schwächer, bleibt aber noch lebhaft, vom Hochschwab ostwärts auch stark. Die Temperaturen steigen wieder an, sie liegen zu Mittag in 2.000m bei -8 Grad und in 1.500m bei -6 Grad.

### Tendenz

Am Freitag rückt das Hoch näher zu uns heran, der Tag verläuft meist wolkenlos und deutlich milder als zuletzt. Der anfangs noch lebhaft Wind wird im Tagesverlauf langsam schwächer. Mit der Erwärmung und der damit verbundenen Setzung der Schneedecke nimmt der Umfang der Gefahrenstellen langsam ab.

Der nächste Lagebericht wird Donnerstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.  
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

